

sehen / blasen (können) u. ä. sehr feine, dünne Backen haben, NB, OP vereinz.: *bei dem kon man durch d' Backn lesn* Griesbach; *dei häiad duach Bagn* „ist sehr mager, hat Backen so dünn wie ein Trommelfell“ KONRAD nördl. Opf. 91. – °Des is fei a weng vl Ruatz auf oin Backn „ist kaum zu verkräften“ Wdsassen TIR. – Syn.: *Blaser, Wange*.

**2** meist Dim., Schweinsbacken, Kopffleisch vom Schwein, °OB mehrf., NB, °OP vereinz.: °*kauf ma a paar Backerl* Lenggries TÖL; °*Bakerla* „Teil des Kesselfleisches“ Winklarn OVI. **3** Hautlappen am Hühnerkopf, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Backal* Eging VOF; *Backn* „Fleischlappen unter dem Schnabel des Hahns“ Pyrbaum NM.

**4** Gesäßbacke: *boha* „Backen (z. B. des Gesäßes)“ nach KOLLMER I, 51; *Ujei warn dees Backn und Haxn!* Brand WUN O. SCHEMM, Dees u. sell, Hof 1987, 101; *Pernę paccho* 12. Jh. StSG. II, 337, 66.

**5** Dim. Pl., Busen: *bakal* „(scherzhaft) weibliche Brüste“ nach KOLLMER II, 49. – Syn. → *Busen*.

**6** (meist paarweise angeordneter) Werkzeug- od. Maschinenteil, fachsprl. – **6a** Wange der Zange, OB vereinz.: „gekragte *Backn*“ Haag WS. – Auch Backen des Schmiedehammers Ingolstadt. – **6b** Schaftbacke des Gewehrs, Gesamtgeb. vereinz.: *Backn* „Teil des Gewehrkolbens, der beim Anlegen die Wange berührt“ Mering FDB. – **6c** Teile der Hobelbank, in die ein Werkstück eingespannt wird, °OB vereinz.: °*dös san zwoa Backn ba da Howibank, mit de Backn spannt ma s Weakstück ei* Münsing WOR. – **6d** †: „Die dreyschuhige Regel [Längenmeßgerät] ist an beiden Enden mit *Backen* versehen, um sie vor Unfällen zu schützen“ HEINRICH Maaße 36.

**7** Seitenwange, gerundetes Holzteil an den Seitenbrettern des Betts, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Backa* Kelhm; °*Backen* „auf die Seitenbretter des Betts geleimt“ Schwend SUL. – S. Abb. 22.

**8** Stütze. – **8a** Ansatz an Wand, Brett od. Konsole, °OB, °NB, °OP vereinz.: *nagl an Backa fest* Lenggries TÖL; „So heißt wol jedes als Stütze oder Ansatz an einer Wand oder einem Brett befestigte Holz *Backl*“ SCHMELLER I, 201. – S. Abb. 22. – Auch: *Backl* „hölzerne Aufhängevorrichtungen an den Wänden der alten Almhütten“ Fischbachau MB. – **8b** Auflageklotz am Bett für Latten od. Lattenroste, °OB, °OP, °SCH vereinz.: „an den beiden Seitenbettladen sind *Backen* angebracht, damit

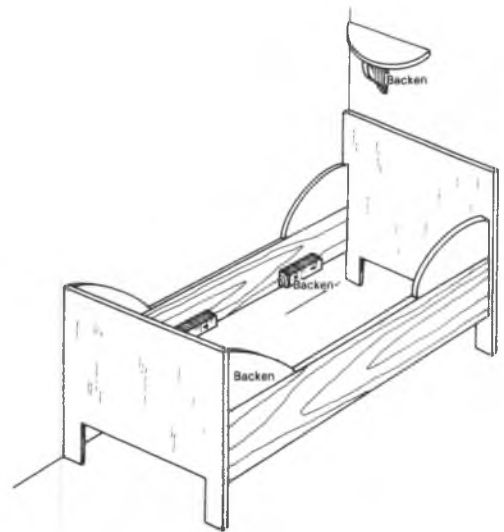


Abb. 22: *Backen* als Seitenwangen am Bett und als Stützen (Lembach GRA).

der *Matrazn* nicht durchfallen kann“ Högl BGD. – S. Abb. 22.

Etym.: Ahd. *backo*, *bahho*, mhd. *backe* swm., unklarer Herkunft; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 72.

Ltg, Formen: *bāka*, *bō-*, *-kŋ*, westl. OB auch *-kŋα* u. ä., NB vereinz. *boka*, westl. OB, MF, SCH auch *ba-*, NB auch *bāha* u. ä. – Pl. meist gleichl., OB, NB vereinz. Sg. *bāka*, Pl. *-ŋ*; Sg. *bākŋ*, Pl. *-na* (RO); *bakx* (FFB). – Dim. *bakal*, *bakla* u. ä.

SCHMELLER I, 201. WBÖ II, 56 f.; Schwäb. Wb. I, 565 f.; Schw. Id. IV, 1074 f.; Suddt. Wb. II, 10 f., 12. DWB I, 1063–1065; Frühnd. Wb. II, 1653–1655; LEXER HWb. I, 110; Ahd. Wb. I, 784. BERTHOLD Fürther Wb. 15; BRAUN Gr. Wb. 34; DENZ Windisch-Eschenbach 107; KOLLMER II, 49 f.; MAAS Nürnberg. Wb. 71; <sup>2</sup>SINGER Arzbg. Wb. 29. S-1E1 f., M-21/21, W-7/5, 23/54 f.

Abl.: *-back*, *-bäckelicht*, *backicht*<sup>1</sup>, *-bäckisch*.

Komp.: [*Ader*]b., [*Äderlein*] stark geäderte Wange, OB, OP vereinz.: *Adalbagga* Mühlfd. WBÖ II, 58.

[*Arsch*]b. **1** wie → B. 4, OB, NB, OP, MF mehrf.: *ea hod an Oaß [Abszeß] am Orschbacka* Wartenbg ED; *Årschbäcka* Kehbg PAN; *a Kellnarin ohne Kerl is wie a oaschichtiga ... Arschbacka* QUERI Kraftbayr. 54; *die unsrigen Madel ... ham Arschbacken unt wie die Krautköpff so rund* STEPLINGER Altbayern 46; *den gefangen schnitens die arspäckel und den frauen die prüstlein ab, prietens, frassens für wiltpret* AVENTIN IV, 1072, 27 f. (Chron.). – Ra.: *A. im Gesicht* volle od. geschwollene Wangen, OB, NB,